

Eintritt frei,
Spenden
willkommen

**20. März
&
13. Mai
2025**

INTERVENTIONEN

GEGEN

MENSCHENRECHTS- WIDRIGE

ABSCHOTTUNGSPOLITIK

Brennpunkte:

Deutschland und
Griechenland

CORE Oldenburg
Heiligengeiststraße 6-8
26121 Oldenburg

Donnerstag
20. März 2025
19:00

Kirchenasyl & Bürger:innenasyl

Abschiebungen stehen in Deutschland auf der Tagesordnung. Die Abschottungspolitik in Europa, die rassistische Hetze in Deutschland hat zu verschärften Gesetzen geführt. Sichere Häfen, also Kommunen, die Geflüchteten Schutz bieten und es ihnen ermöglichen, würdig zu leben, sind extrem gefährdet. Die zuständigen Behörden führen Abschiebungen immer rigorosier durch. Selbst Menschen, die Arbeit haben und gut integriert sind, werden abgeschoben.

Zivilgesellschaftliches Engagement wird immer schwieriger, aber es setzt sich fort. Trotz Rücksichtslosigkeit und Bruch von Abmachungen wird das Kirchenasyl von Engagierten weitergeführt. Auch gibt es Initiativen in verschiedenen Kommunen, die von der Abschiebung bedrohte Menschen aktiv schützen. Damit stellen sich Bürger:innen bewusst gegen die menschenrechtswidrige Flüchtlingspolitik. Dieser Akt zivilen Ungehorsams steht für eine Asylpolitik ein, die für Menschen in Not einen sicheren Hafen bereithält. Eine Praxis, die nach dem Ende des nationalsozialistischen Terrors bewusst als ein Grundrecht in die deutsche Verfassung eingeschrieben wurde.

Auf der Veranstaltung wird die Oldenburger Pastorin **Anja Kramer** und **Marwan** über die Erfahrungen der Gemeinde der Martin-Luther-Kirche sprechen. Der Bremer Pastor **Thomas Lieberum** wird berichten, wie es gelang eine Abschiebung aus dem Gemeindezentrum Zion zu verhindern. Zudem wird eine **Initiative für Bürger:innenasyl** ihre Arbeit vorstellen.

Dienstag
13. Mai 2025
19:00

Griechische Lagerhaft ohne Medizin und Hygiene? Kein Schutz in Deutschland?

Die EU-Asylreform GEAS bedeutet u.a. Schnellverfahren in geschlossenen Lagern an den EU Außengrenzen und gegebenenfalls direkte Abschiebung. In Griechenland wird das bereits in drei Insellagern praktiziert. Bisher offene Lager könnten ebenfalls zu sog. Closed Control Access Centers umgewandelt werden. Im halboffenen Lager Korinth versorgt ein Sozialpraxis-Team die Flüchtlinge bisher mit Medizin und notwendigen hygienischen Gebrauchsartikeln. Die Kinder können zur Schule gehen, ihre Eltern Jobs nachgehen und in schweren Fällen das Krankenhaus aufsuchen. All das könnte mit Umsetzung von GEAS beendet sein.

Schon jetzt muss, wer in Griechenland als Asylberechtigte:r anerkannt wird, innerhalb von 30 Tagen das Lager verlassen und verliert alle Sozialleistungsansprüche. Viele der Anerkannten leben als Obdachlose auf der Straße. Zuflucht in einem anderen EU-Land zu suchen, wird so zu einer Existenzfrage. Abschiebungen nach Griechenland wurden von deutschen Gerichten oft gestoppt – wegen «systemischer Mängel» des dortigen Asylsystems oder weil unmenschliche oder erniedrigende Behandlung drohe.

Werden deutsche Grenzkontrollen und die künftige Flüchtlingspolitik Schutz in Deutschland beenden? Die Bundesregierung startete im Oktober 2024 eine Initiative, die Leistungen für ausreisepflichtige Dublin-Fälle auf «Bett, Brot, Seife», also auf das absolute Existenzminimum, zu drücken. Damit sollen sie zur Ausreise, etwa nach Griechenland, gebracht werden. Kann so etwas durchgesetzt werden?

Vertreter des **Fördervereins ehrenamtliche Gesundheitspflege in Griechenland** und **Caroline Mohrs vom Niedersächsischen Flüchtlingsrat** berichten über die gegenwärtige Lage in Griechenland. Die Oldenburger Pastorin **Anja Kramer** berichtet über Schicksale und aktuelle Entwicklungen.

Veranstalter:innen:
Ev.-luth. Kirchengemeinde Oldenburg,
Förderverein ehrenamtliche
Gesundheitspflege in Griechenland e.V.
& Seebrücke Oldenburg

unterstützt von
CORE Oldenburg,
Ökumenisches Zentrum Oldenburg,
Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen,
& Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg –
Koordinationsstelle Kirche und
Gesellschaft